

Hans Weichlein, Veckerhäger Str. 96, 34346 Hann. Münden

Hans Weichlein, Veckerhäger Str. 96, 34346 Hann. Münden

OFFENER BRIEF

Herrn Oberbürgermeister

Bertram Hilgen

Obere Königstraße 8

34117 Kassel

17. Sept. 2007

Nordhessen im Aufwind - HNA vom 17.09.2007

Sehr geehrter Herr Hilgen,

bitte sehen Sie es mir nach, dass ich - nach hessischer Auffassung - als eigentlich von nichts und niemandem betroffener Acker- und Brachlandbewohner und dazu noch Niedersachse - eine Todsünde an sich - einige Fragen an Sie richten möchte. Wie wir Ihrer Vorgehensweise und den Aussagen Ihrer Flughafen-Calden-Mitstreiter immer wieder entnehmen können, haben wir von nichts Ahnung, verstehen nichts und sind überdies noch undankbar unseren hessischen Freunden gegenüber, deren Segnungen (Flughafen Calden, Nordspange, Windkrafträder oder Werraversalzung) wir schlichtweg ablehnen. Deshalb gestatte ich mir, wie oben angekündigt, Sie um Auskunft über einige für mich nicht nachvollziehbare Argumente im obigen HNA-Artikel zu bitten und mich somit an Ihren Erkenntnissen teilhaben zu lassen:

Wenn der Aufschwung Nordhessen voll erreicht hat - nicht zuletzt durch die hervorragende Zusammenarbeit von Stadt und Kreis - ist das gelungen, obwohl die Region lediglich über einen gezielt abgewirtschafteten Verkehrslandeplatz verfügt. Wozu muss dann ein neuer, größerer her, durch den in den bisher dort tätigen Luftfahrtunternehmen hochwertige Arbeitsplätze vernichtet werden?

Warum werden für den Flughafenneubau in Calden Millionenbeträge in die Kasseler Haushalte eingestellt (auch für 2008), obwohl erstens noch lange nicht - wenn überhaupt - gebaut wird und zweitens Investitionen für Schulen und Kindertagesstätten und deren Betrieb Jahr für Jahr nach hinten geschoben werden? Waren nicht Sie es, der vor seiner Wahl zum OB voll auf die Förderung der Jugend gesetzt hat? Waren nicht Sie es, der Kindergärten und -tagesstätten massiv fördern wollte? Was ist daraus geworden? Kasseler Schulen vergammeln nach dem Vorbild des Verkehrslandeplatzes Calden, Eltern müssen mit Farbe und Pinsel in die Schulen pilgern, um wenigstens einen erträglichen optischen Eindruck herzustellen und Lehrer müssen die Klassenräume putzen, damit die Schüler nicht im Dreck ersticken, vom kostenlosen Kindergartenjahr ganz zu schweigen. Warum behaupten Sie, Unternehmen wie Kali & Salz, Wintershall oder VW seien auf einen neuen Flughafen in Calden angewiesen? Keine der drei Firmen hat sich bis heute positiv oder negativ zu Calden geäußert, alle drei könnten für Geschäftsflüge problemlos den bestehenden Platz nutzen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Sie wollen konsequent Schulden abbauen und machen immer mehr neue, und das hauptsächlich für ein Projekt, das Ihnen mit Sicherheit nicht die gewünschte "sprudelnde Gewerbesteuer" beschert, die können Sie nur auf Ihrem eigenen Stadtgebiet eintreiben. Sollte sich Calden wider Erwarten realisieren lassen, haben Sie nichts davon - außer alle fünf Jahre Kulturtourismus. Lohnt es sich, dafür Kinder und Jugendliche aufs Abstellgleis zu schieben? Lohnt es sich, Schulen und andere öffentliche Gebäude verkommen zu lassen? Hören Sie auf Ihren Wirtschaftsminister Alois Rhiel und nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen eine Zusammenarbeit von Universität und Wirtschaftsunternehmen in Kassel bietet. Dabei wünscht Ihnen viel Erfolg

Hans Weichlein